



UNGARN-JAHRBUCH Band 19 (Jahrgang 1991).

Herausgegeben von Gabriel Adriányi, Horst Glassl, Ekkehard Völkl.

München: Verlag Ungarisches Institut 1992. VIII, 378 S., 25 Abb., 14 Taf. Leinen.

€ 45,-/SFr 100,-. ISBN 3-9803045-0-7 (Buchnummer), ISSN 0082-755 X (Zeitschriftennummer).

Die Veröffentlichung

Die 13 Abhandlungen, Forschungsberichte und Mitteilungen des neuesten »Ungarn-Jahrbuch« bewegen sich im Bereich der politischen und allgemeinen Geschichte sowie der Kultur- und Wirtschaftsgeschichte. Sie greifen folgende Rahmenthemen auf:

– Ungarische Bezüge der Staats- und Volkswendung in Mitteleuropa (»Wer war der anonyme Notar?« Zur Bestimmung des Verfassers der Gesta Ungarorum; In Defense of Emperor Constantine Porphyrogenitus. A Review Article)

– Deutsch-ungarische politische und wirtschaftliche Beziehungen im 15. und im 20. Jahrhundert (Reichslehnrecht oder Machtpolitik? Der Einfluß des Ungarnkönigs Matthias Corvinus auf die bayerische Reichspolitik im Spiegel eines zeitgenössischen Gutachtens; Der deutsche Reichstag zu Frankfurt 1486 als Höhepunkt und Grenzfall der Verflechtung deutscher und ungarischer Politik; Die Rolle der ehemaligen bayerischen königlichen Wälder von Sárvár in der Entwicklung der ungarischen Forstwirtschaft; Grenzrevision (1942) und Umsiedlung von Magyaren (1943/1944). Ungarn und das »Generalgouvernement«)

– Ungarische politische Elite im 17. und im 19. Jahrhundert (Graf István Széchenyi auf dem Weg in die Politik. Der Lebensabschnitt bis zum Erscheinen des »Hitel«. I. Teil; »Got erlab Behem«. Auf den Spuren Gábor Bethlens in einer Schweizer Handschriftensammlung)

– Probleme der ungarischen Minderheit Rumäniens nach dem Zweiten Weltkrieg bzw. Folgen des Systemwandels in Ungarn 1988-1990 (Quellen zur Minderheitenpolitik Rumäniens 1946; Zwischen Hoffnung und Zweifel. Ungarns jüngster Weg in die Demokratie)

– Volksreligiosität im 17.-19. Jahrhundert bzw. wirtschaftliche Folgen der Besetzung Ungarns nach dem Ersten Weltkrieg (Der Kult der Katakombenheiligen in Ungarn. Ein Kapitel aus der Geschichte der Heiligenverehrung im Barock; Erzählungen über wandernde Kirchen in Ungarn; The Economic Consequences of the Occupation in Hungary 1919-1922)

Die 34 Besprechungen sind nach Allgemeines und Übergreifendes, Altertum und Mittelalter, Zeit der Habsburger, Ungarn seit dem Zweiten Weltkrieg, Geographie, Deutsche Minderheit, Sprache und Kunst gegliedert. Die Chronik berichtet über die Lage der Flüchtlinge in Ungarn, über einen Dorferneuerungspreis und die Aussichten der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, schließlich über das »Zentrum für Hungarologie im Finnisch-Ugrischen Seminar der Universität Hamburg«.

Die Autoren

Die 34 Autoren stammen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Rumänien, Ungarn und den Vereinigten Staaten von Amerika bzw. aus den Fachbereichen Geschichts-, Forst-, Kunst-, Sprach- und Wirtschaftswissenschaft sowie Geographie und Volkskunde.